

«Unangenehm, aber sicher»

Masken sind an Kantons- und Berufsschulen Pflicht, in der Volksschule wird sie noch punktuell eingesetzt.

Rebekka Balzarini (Text) und
Géraldine Steiner (Umfrage)

Seit gestern Montag gehört sie nicht nur im ÖV dazu, sondern auch auf dem Schulhausplatz und im Schulzimmer der Kantons- und Berufsschulen: die Schutzmaske. Rund eine Woche nach Schulstart hat der Kanton die Maskentragpflicht ausgeweitet, weil an der Kantonsschule in Olten und der dortigen Berufsschulen insgesamt drei Personen positiv auf Covid-19 getestet wurden. Bei den Schülerinnen und Schülern kommt die Maske unterschiedlich an, wie eine kurze Umfrage vor der Berufsschule in Olten zeigt (siehe Umfrage unter dem Bild). Die Maskenpflicht gilt auch für Schülerinnen und Schüler der Sek P, die gemeinsam mit den Kantonsschülern das Schulhaus besuchen. Für die restliche Volksschule gilt die Maskenpflicht aber weiter nicht, erklärt Andreas Walter, Leiter des kantonalen Volksschulamtes, auf Anfrage. «Mit zunehmendem Alter steigt die Ansteckungsgefahr, deshalb sind die Regeln für junge Erwachsene strenger», so Walter. «Das Schutzkonzept auf der Stufe der Volksschule hat sich bisher bewährt, deshalb waren auf dieser Stufe bisher keine Anpassungen notwendig.»

Nur wenige Schüler verpassten den Schulstart

Nach der ersten Schulwoche zieht Walter grundsätzlich eine positive Bilanz: Weniger als ein Prozent der Kinder und Jugendlichen hätten den Start ins Schuljahr verpasst, rund ein Drittel davon, weil sie sich aufgrund von Covid-19 in Quarantäne oder in Isolation begeben mussten. Kommt es zu neuen Fällen an einer Schule, dann können diese selber oder in Absprache mit dem kantonsärztlichen Dienst Massnahmen ergreifen: So etwa die Kreisschule in Hägendorf, wo sich seit gestern eine Schulklasse der Sekundarstufe I in Quarantäne befindet. Der kantonsärztliche Dienst hat die Massnahme angeordnet, weil zwei Personen positiv auf Covid-19 getestet wurden (siehe Artikel rechts).



Die Maske ist auf der Sekundarstufe II seit dieser Woche Pflicht.

Bild: Patrick Lüthy



Jolanda Zimmermann (24)
aus Trimbach

«Mit der Maske fühle ich mich zwar sicher, aber sie ist trotzdem unangenehm. Das Atmen fällt schwer und Pickel sind vorprogrammiert. Man vergisst sogar, genügend zu trinken oder zu essen, bis einem schlecht wird.»



Dominik Sieber (21)
aus Gerlafingen

«Die Maske ist unbequem und kratzt wegen meines Bartes. Wenn man zu stark atmet, bläst man sich zudem quasi Dampf in die Augen.»



Trishan Ponnann (17)
aus Biel

«Man hätte die Maskenpflicht schon viel früher einführen sollen, wie bei uns in Biel. Sie macht Sinn, auch wenn die Antworten auf die Lehrerfragen im Schulunterricht manchmal unverständlich klingen.»



Natasa Stojanovic (30)
aus Oberbuchsiten

«Man bekommt mit der Maske nur schwer Luft, das ist unangenehm. Durch die Hitze darunter gibt es Hautausschlag. Durch die Maske wird mir zudem viel bewusster, was für Bakterien ich alles einatmen könnte.»